

Panorama

Aktuelle Meldungen aus der Steiermark



Unfallbilanz:
drei leicht
verletzte
Kinder im Bus
und ein schwer
verletzter
Passagier im
Pkw



ÖAMTC

WOLFSBERG

Grazer krachte in Bus mit Kindern

Sekundenschlaf: 19-Jähriger fuhr in stehenden Bus am Pannestreifen. Vier Verletzte.

Ein Ausflug mit der Klasse nahm gestern für 25 Grazer Schüler in Kärnten ein Ende mit Schrecken. Die Kinder und vier Begleitpersonen waren auf dem Rückweg, als ihr Reisebus wegen einer Panne kurz vor dem Gräberntunnel auf der A 2 am Pannestreifen stehen blieb. Gegen 16.15 Uhr fuhr ein übermüdetes Grazer (19) mit seinem Pkw von Wolfsberg kommend auf der Autobahn. Er dürrtel laut Polizei am Steuer

eingeknickt sein, hatte keine Chance zu reagieren und krachte mit voller Wucht in den Radanhänger des Busses.

Durch den Aufprall wurden drei Kinder (12 und 13 Jahre) leicht verletzt. Unfalllenker und Beifahrer blieben unverletzt, ein weiterer Mann, der auf der Rückbank saß, erlitt schwere Verletzungen. „Wir mussten ihn ins Klinikum nach Klagenfurt bringen“, sagt Flugrettungspilot Michael Um-

schaden, Leiter des Christophorus-11-Stützpunktes am Flughafen Klagenfurt.

Die drei leicht verletzten Schulkinder wurden ins Spital nach Wolfsberg gebracht, die restlichen 22 wurden mit Ersatzbussen nach Graz zur Waldorfschule gebracht, wo die Eltern bereits auf sie warteten. Bis zum Eintreffen ihrer Schützlinge wurden die Eltern vom Kriseninterventionsteam des Roten Kreuzes betreut.

GRAZ

Mehr Personal für Justizanstalt Karlau

Nach der tödlichen Attacke eines Insassen auf einen Mitgefangenen diese Woche stattete Justizminister Wolfgang Brandstetter der Karlau gestern einen Besuch ab. Es sei „beim besten Willen nicht zu verhindern gewesen“, sagte der Minister und kündigte mehr Personal und Ausrüstung an: Ein Teleskop-Einsatzstock soll den Schutz der Wachebeamten verbessern.

KÖFLACH

Vierjährige rannte gegen Pkw

Der Unfall ereignete sich gestern in Köflach. Eine Anrainerin fuhr im Schrittempo durch eine Wohnstraße, als die vierjährige Tochter einer Nachbarin auf die Straße lief. Das Kind prallte seitlich gegen das Fahrzeug und erlitt Verletzungen unbestimmten Grades. Der Notarzt brachte das Kind in die Grazer Kinderchirurgie.

ST. JAKOB IM WALDE

Jäger stürzte beim Heckenschneiden

In St. Jakob im Walde stürzte gestern ein Jäger (80) über eine Böschung zweieinhalb Meter auf die Landesstraße. Er war dabei gewesen, rund um einen Hochsitz die Sträucher zu schneiden, um bessere Sicht zu haben. Der Mann zog sich ein Schädel-Hirn-Trauma zu und wurde mit dem ÖAMTC-Rettungshubschrauber Christophorus 16 ins LKH Graz geflogen.

Zahl der Raucher ist seit Jahren stabil. Rauchverbot in Lokalen, das diese Zahl senken soll, steht politisch jetzt wieder infrage.

Von Bernd Hecke

Seit sich Blau erneut klar für den blauen Dunst in der Gastronomie stark gemacht hat, ist bei Nichtraucher-Lobbys und Gesundheitspolitikern Feuer am Dach. FPÖ-Obmann Heinz-Christian Strache hat im Interview mit der Kleinen Zeitung als Koalitionsbedingung gefordert, dass das allgemeine Rauchverbot in Lokalen, das im Mai 2018 in Kraft treten wird, „weg muss“.

Eine Ansage, die Waltraud Posch von der Fachstelle für Suchtprävention „Vivid“ aus der Ruhe bringt: „Österreich ist in der Tabak-Kontroll-Skala auch 2016 Schlusslicht.“ In diesem Ranking – angeführt vom Vereinigten Königreich und Irland – werden Länder nach Kriterien wie Zigarettenpreis oder öffentlichen Rauchverboten bewertet: „Kommt das Rauchverbot in der Gastronomie nicht, wäre das ein Rückschlag.“

Dabei scheint Österreich im Kampf gegen das Rauchen die Luft auszugehen. Der Raucheranteil lag laut Statistik Austria 1979 bei 28,1 Prozent und war trotz aller Kampagnen, Preiserhöhungen, differenziertem Rauchverbot in der Gastronomie auch 2014 noch bei 30 Prozent (24,3 Prozent davon sind tägliche Raucher). Die Steiermark stand da mit 27 Prozent besser da. Vivid hat eine aktuelle – nicht eins zu eins vergleichbare – Umfrage, die für heuer in der Steiermark 25,4 Prozent Raucher ausweist (17,4 Prozent rauchen täglich).

Es braucht noch zwei entscheidende Maßnahmen, sagt Gesundheitslandesrat Christopher Drexler (ÖVP) und erteilt der FPÖ damit eine klare Absa-

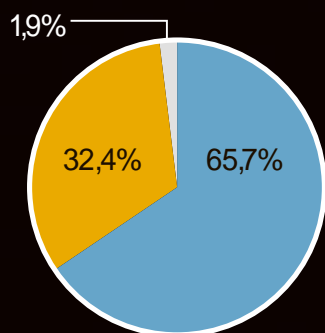
Zwei-Drittel-Mehrheit für Rauchverbot

Nichtraucherschutz: Was sich Steirer wünschen

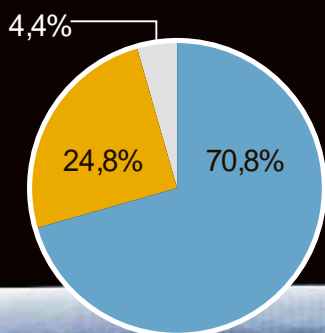
Eine aktuelle Umfrage unter 2000 Steirerinnen und Steirern im Auftrag von Vivid, der Fachstelle für Suchtprävention, zeigt auch eine hohe Akzeptanz für das allgemeine Rauchverbot in Lokalen.

■ Zustimmung ■ Ablehnung ■ Weiß nicht

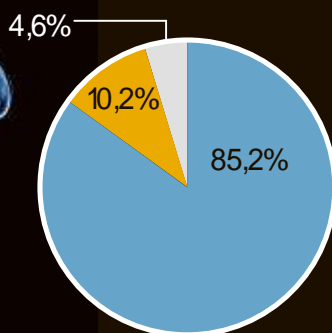
Der Staat soll ein allgemeines Rauchverbot für Lokale umsetzen.



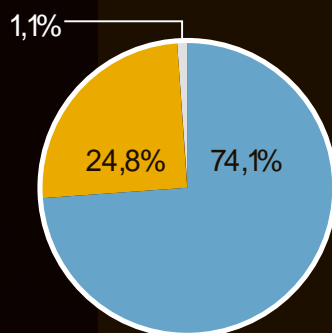
Österreich soll dringend beim Nichtraucherschutz aufholen.



Ein rauchfreier Arbeitsplatz ist mir wichtig.



Wenn ich die Wahl habe, besuche ich Nichtraucherlokale.



Quelle: VIVID, Umfrage 2017, Foto: Fotolia **KLEINE ZEITUNG**



„Das Rauchverbot in der Gastronomie wird im Mai 2018 in Kraft treten. Das kann keine Partei mehr aushebeln.“

Christopher Drexler (ÖVP), Gesundheitslandesrat

ge: „Das Rauchverbot für unter 18-Jährige und das allgemeine Rauchverbot in der Gastronomie – beides ist beschlossen und beides wird unumstößlich im Mai 2018 in Kraft treten.“ Das werde keine Partei mehr aushebeln können.

Die Steirer haben – nach den Erfahrungen mit Raucher- und Nichtraucherbereichen in Lokalen – jedenfalls nun eine hohe Akzeptanz für das Verbot, zeigt die Vivid-Umfrage: Für das Rauchverbot in der Gastronomie gibt es eine Zwei-Drittel-

Mehrheit, 74,1 Prozent geben an, schon jetzt eher Nichtraucherlokale zu besuchen.

Eine weitere wirksame Maßnahme, eine eklatante Preiserhöhung bei Zigaretten um zehn Prozent, findet auch eine satte Mehrheit von rund 60 Prozent. Und es könnte für Raucher noch enger werden: Rund 75 Prozent bejahen, dass Qualmen auf öffentlichen Plätzen nur noch in Rauchzonen erlaubt sein soll. Für die Abschaffung von Zigarettenautomaten können sich hingegen nur 46,3 Prozent erwärmen.

STEIERMARK

Hitze entlud sich abends

Wieder waren Feuerwehren im Unwettereinsatz.

Hochsommerliche Temperaturen ließen die Steirer auch gestern schwitzen und die Meteorologen hatten einmal mehr heftige Unwetter prognostiziert. Tatsächlich zogen dann gegen 19.30 Uhr vor allem in der Obersteiermark Gewitter auf. Der Sprecher des Landesfeuerwehrverbandes, Thomas Meier, vermeldete am Abend erste Einsätze in Kraubath (Leoben), im Raum Mürzzuschlag und auch in Deutschlandsberg. Die Wehren seien in Alarmbereitschaft. Zu Redaktionsschluss gab es aber noch keine Großeinsätze.

ANZEIGE



Schladming-Dachstein VON OBEN

NEU:
kostenloser
Bilddownload

- über 190 hochauflösende 360° Aufnahmen der Region
- Sommer- und Winteraufnahmen

Jetzt gleich testen unter:

schladming-dachstein.at/vonoben

Urlaubsregion Schladming-Dachstein
Ramsauerstraße 756 | A-8970 Schladming
Tel: +43 (0) 3687/23310 | Fax: +43 (0) 3687/23232
info@schladming-dachstein.at

